

**Forum**

Thesen zur Zahnmedizin von morgen (2):  
**Prothetik-Bedarf bleibt auf hohem Niveau** 40

**Für die Praxis**

Gutachterkommission:  
**Fehlbehandlung eines traumatisch verlagerten Schneidezahnes** 44

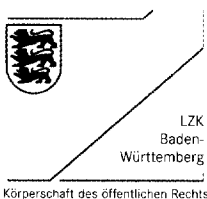
Sozialversicherungsrecht:  
**Neue Grenzen in der Sozialversicherung** 47

**Recht**

Erstattungsfähigkeit hochwertiger Versorgungsformen (Teil 1):  
**Entwicklung in der Rechtsprechung** 50

**Amtliche Mitteilungen**

TSE-Risiko bei Catgut:  
**Verbot für Nahtmaterial bovinen Ursprungs** 53



Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg:  
**Prüfungsordnung für Dentalhygieniker/ Dentalhygienikerinnen** 54

Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg:  
**Fortbildungsordnung für Dentalhygieniker/ Dentalhygienikerinnen** 59

**Rubriken**

<b>Editorial</b>	<b>3</b>	<b>Termine</b>	<b>43, 52</b>
<b>Produkt-</b>		<b>Personalia</b>	<b>62</b>
<b>informationen</b>	<b>48</b>	<b>Gesundheitswesen</b>	<b>64</b>
<b>Namen und</b>		<b>Impressum</b>	<b>64</b>
<b>Nachrichten</b>	<b>49</b>		

**...nach Redaktionsschluss**

... spricht jeder über die „radikale Gesundheitsreform“, die Bundeskanzler Gerhard Schröder und seine Gesundheitsministerin Ulla Schmidt offenbar sofort nach der Bundestagswahl 2002 anpacken wollen. GKV-Leistungen sollen im Rahmen einer Grundversorgung angeboten, den Versicherten eine stärkere Eigenverantwortung auferlegt und insgesamt wohl ein Modell wie jüngst in der Rentenversicherung eingeführt werden. Exklusivinformationen des Magazins „Stern“ zufolge sind sogar Zusatzversicherungen und Wahltarife im Gespräch. Wirtschaftsminister Werner Müller spricht schon von einer „Revolution“. „Aber wir müssen ja“, fügt Müller fast entschuldigend an, „irgendwann einmal damit anfangen.“ Nicht genug damit: Peter Struck, Fraktionschef der SPD im Bundestag, lässt sich mit dem Satz zitieren, man wolle dem Volke schon vor der Wahl klar sagen, was es gesundheitspolitisch zu erwarten hätte. Der „Wirtschaftswoche“ Bernd Rürup, vom „Stern“ um konkrete Aussagen gebeten, meinte, dass sich der solidarisch finanzierte Gesundheitsschutz in Zukunft wohl auf die Krankheiten konzentrieren werde, „die zu gravierenden Schäden und deren erfolgreiche Behandlung zu spürbaren Einkommensverlusten des Einzelnen führen würde.“ Heiliger Bimbam, wenn das alles der Dreßler wüsste. Doch halt, halt, nicht so voreilig, wie sagte Gorbatschow: Wer sich zu früh freut, den bestraft das Leben! Oder so ähnlich. gr